|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Arbeiterbewegung** | **SPD** | **Marxisten/Kommunisten** | **Staatliche Maßnahmen** | **Kirche** |
| Gründung von Arbeiterorganisationen bzw. „Gewerkschaften“Forderung nach Ruhe und Ordnung im Staat durch* mehr Rechte (Gleichheit)
* mehr Gleichheit
* gerechte Arbeitsverhältnisse

**Ziel**: Verhinderung von Ausbeutung; Mitspracherechte | Warenproduktion: Verstaatlichung (Sozialismus)Abschaffung der KlassengesellschaftUnterdrückung der AusbeutungForderung* des allgemeinen Wahlrechts
* Forderung nach einer Volksvertretung (Parlament/Legislative)
* Wehrpflicht für alle
* Volk entscheidet über Krieg und Frieden
* Freie Meinungsäußerung/Versammlungsrecht
* Gleichstellung der Frau
* Religion als Privatsache
* Einführung der Schulpflicht/Bildung für alle
* Rechtsbeistand für jeden
* Abschaffung der Todesstrafe
* Recht auf ärztliche Hilfe
* Erhöhung der Steuern nach Einkommen (soziale Gerechtigkeit) 🡪 zur Kostendeckung des Staates
* Wirksame Arbeiterschutzgesetzgebung
* Überwachung der Betriebe/Kontrolle
* Alle Arbeiter sollen gleichgestellt werden
* Koalitionsrecht
* Arbeiterversicherung
 | „Proletarier aller Länder vereinigt euch!“Proletariat hat das Potential, andere Schichten zu lenken* Enteignung des Privateigentums 🡪 Zugang für alle
* Starke Progressivsteuer
* Abschaffung des Erbrechts
* Beschlagnahmung des Eigentums von Immigranten und Emigranten
* Schaffung einer Nationalbank (Steuerung der Kreditvergabe)
* Ausbau der Infrastruktur
* Arbeitszwang für alle
* Verstaatlichung der Produktion
* Abschaffung der Kinderarbeit

🡪 „Jeder ist gleich!“(Umkehrung der gesellschaftlichen Verhältnisse durch Revolution – Klassenkampf) | a) Sozialistengesetze:Vorwurf des Umsturzversuches des gesellschaftlichen/politischen Systems* Verbot von Organisationen, Versammlungen, Druckschriften
* Strafe bei Nichteinhaltung

b) Sozialversicherungen werden im Nachgang eingeführt, weil sich der Staat nicht durchsetzen kann | Unterstützung der Arbeiter durch Bildung von Gruppen/OrganisationenBasierend auf dem Grundsatz des ChristentumsUnterstützung und Erziehung zu „gemeinschaftlichem Denken“Haltung: Christliche Werte sollen Eingang in Politik und Wirtschaft finden (soziale Gerechtigkeit als Appell)Gründung von Anstalten für arbeitsunfähige ArbeiterSchaffung von BildungseinrichtungenGründung von SuppenküchenGründung von kirchlichen Verbänden |
| Wirkung (kurz- und langfristig) |
| Durchsetzung von Gewerkschaften als zentrale Organisation zur Vertretung von Arbeiterinteressen;Politische GleichstellungSchaffung rechtlicher Rahmenbedingungen zum Schutz der ArbeiterAber:* auch heute noch Formen von Lohnsklaverei
* Gleichstellung von Mann und Frau hat sich noch nicht vollständig durchgesetzt
 | Heute umgesetzt in den GrundrechtenPartizipationsmöglichkeiten im Parlament (Wahlen) / Beteiligung des VolkesArbeiterschutzgesetz (z.B. Kündigungsschutz), Arbeiterversicherung, … | Kann sich nicht durchsetzen, vgl. Geschichte der UdSSR/DDR bzw. Weimarer ZeitSchafft neue Konflikte und „neue politische Elite“ | Mögliches Netz, das die Ärmsten auffängt (z.B. Kolping-Werk)Orientierungsmöglichkeiten für den Einzelnen | Kurzfristig geringe Wirkung, aber leistet Beitrag zur Sozialdisziplinierung, d.h. Veränderung im Verhalten der Arbeiter, aber auch mehr Loyalität mit dem StaatSchaffung der Grundlagen für den heutigen Sozialstaat |